

REGIERUNG VERÖFFENTLICHT PLAN ZUR VERBESSERUNG  
DER LEBENSBEDINGUNGEN VON 300.000 OBDACHLOSEN  
(Quelle Ghana Myjoyonline.com – 29.11. 2017)

## Gov't unveils robust plan to give better life to 300,000 street dwellers

Source: Ghana | Myjoyonline.com  
Date: 29-11-2017 Time: 12:11:55:pm

Source link below:

<https://www.myjoyonline.com/news/2017/November-29th/govt-unveils-robust-plan-to-give-better-life-to-300000-street-dwellers.php>



Liebe Leser,  
Frau Otiko Afisah Djaba, Minister für Familien und Soziales, initiierte ein Programm „Weg von der Straße zu einem besseren Leben“.

Ausgewählte NGO's (Nicht-Regierungs-Organisationen) sind Mitglieder des Technischen Komitees, verantwortlich für die Durchführung des Projektes mit dem Ziel, allen derzeit auf der Straße Lebenden in Zusammenarbeit mit dem Familien- und Sozialministerium eine bessere Zukunft zu schaffen.

Zunächst eine kurze Erklärung zur Geschichte:

In den frühen 90er Jahren vereinte sich CAS mit den NGO's „Street Girls Aid“ und der Heilsarmee

unter der Schirmherrschaft von UNICEF. In monatlichen Treffen mit AMA (Accra Metropolitan Assembly) -Vertretern und dem Bürgermeister von Accra wurden die Genehmigungsverfahren und die Unterstützungsmöglichkeiten für unsere geplanten Programme besprochen.



Der Plan war die Einrichtung von Kinderkrippen einschließlich medizinischer Versorgung, wie auch Beratungs-Treffpunkte für Kinder. Diese Pläne konnten nicht weitergeführt werden, da einige Untergruppen von AMA mit zerstörerischen Gegenaktionen reagierten und die Kinderkrippen und Kioske für illegal erklärten. Wir haben daraus gelernt, wie viele verschiedene Stellen bei solchen Vorhaben involviert sind und kontaktiert werden müssen.

Es gab viele NGO'S, die sich auch stark für das Forum „kinderfreundliche Städte“ in den frühen 90er Jahren in Accra engagierten.

Es wurden Verantwortliche aus vielen Ländern der Welt nach Accra zu diesem Forum eingeladen. Aus Gründen welche wir nicht erfahren konnten, wurden Protokolle zu dieser Veranstaltung schon vor dem endgültigen Ende der Tagung verfasst und waren zu unserem Bedauern deshalb nicht vollständig und aussagefähig.

Es gab danach regelmäßige Treffen und einige neue Mitglieder wurden gewonnen, auch kirchliche Gruppen auf Einladung des Sozialministeriums.

Vereinzelte Mitgliedsgruppen spendeten Nahrung und Kleider für Notleidende, was bei einigen NGO's nicht gut ankam. Letztendlich waren nur noch wenige NGOs übrig.



Wir gründeten innerhalb der katholischen Gemeinde eine Vereinigung, CASAS. Die Mitglieder waren Organisationen, welche für ausgegrenzte Menschen arbeiten. Während einiger Jahre wurden Ziele erarbeitet, jedoch die praktische Durchführung unseres geplanten Projektes scheiterte, als die Diözese eine Zusammenlegung mit der medizinischen Gruppe entschied, da diese Gruppe die Oberhand über die kirchliche gewann

Seite 2

Eine weitere Organisation mit dem Namen „RICERCA“, geleitet von einem italienischen Spender, unterstützte das Sozialministerium bei der Erstellung einer Straßenkinder-Datenbank. Um diese zu erstellen wurden die teilnehmenden Personen in Kursen für die Durchführung der Zählung geschult. Es mussten alle Kinder unter 18 Jahren aufgefunden werden, was schwierig ist, da diese nicht in Gruppen leben sondern sich meist einzeln im Stadtgebiet aufhalten. Ein weiteres Problem sind die Aussagen dieser Kinder wenn sie gefragt werden, warum sie auf der Straße leben. Sie erzählen nicht der Wahrheit entsprechend, was eine große Irritation darstellt und die gezielte Erhebung verzerren kann.

CAS nahm an einigen Treffen im Ausland teil. Ich (Brother Jos Dinther) besuchte ein Workshop in Indien, eines bei Misereor in Deutschland und eines in England. Ein Workshop in Norwegen behandelte das Thema Studenten als Freiwillige Helfer bei CAS-.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Koalitionen nur dann erfolgreich sein können, wenn alle Mitglieder die gleichen Ziele verfolgen und wenn sie energisch zu ihren Aufgaben stehen, praktisch und theoretisch.

Das Projekt „Weg von der Straße für ein besseres Leben“ ist auf der Linie mit „100% für Kinder“, welches CISU und CAS in einigen Stadtbezirken von Accra derzeit organisiert.



„CAS in Bewegung“

Beide Projekte verfolgen dieselben Ziele:

Förderung von Fähigkeiten, soziales Verhalten, Lebensberatung, „Lobbying“, Kameradschaft, Dialog, Datenerfassung und die Heranziehung der Verantwortlichen in der Regierung mit dem Ziel Lösungen für die Lebensbedingungen der Straßenkinder zu finden.

Es gilt nun, beide Projekte miteinander zu verschmelzen und gleichzeitig Interessenkonflikte zu vermeiden.

CAS begann 1994 mit der Erstellung einer Datenbank mit Microsoft Access. Es sind bis jetzt tausende Kinder registriert und es ist unerlässlich, die Datenbank regelmäßig auf dem neuesten Stand zu halten, um damit unsere geplanten Ziele zu erreichen. Wir müssen besonders auf die Eintragung der richtigen Namen achten und dabei die offizielle Schreibweise benutzen.



Zum Schutz der Daten wird ein Computer benutzt, welcher nicht mit Internet verbunden ist.

Seit der Einführung des Programms sind viele Jahre vergangen und die Gegebenheiten ändern sich. Zuerst haben wir nur Migrantenkinder registriert, später auch diejenigen Kinder, die auf der Straße geboren wurden und später wurden auch arme Stadtkinder aufgenommen. Dabei sind auch Informationen über die jeweiligen Lebensumstände zu registrieren.

### Sponsorship-Programm

Das von MISEROR finanzierte Programm wurde im März 2018 abgeschlossen. Einige Kinder sind noch dabei weil sie entweder das Training noch nicht beendet haben oder von anderen Sponsoren gefördert werden. Wir hoffen auf einen neuen Vertrag ab 1. Juni 2018. Derzeit erstellen wir einen Bericht über dieses Programm.

Im Refuge besuchen alle Kinder einen Lese- und Schreib-Grundkurs an den Straßen-Treffpunkten.

Die Grundkenntnisse müssen verbessert werden, die Lehrer werden gebeten, detaillierte Berichte über die jeweiligen Fortschritte zu erstellen.



Viele der Kinder müssen erst erlernen wie man sich benimmt bevor sie in ein Programm aufgenommen werden können. Das dauert erfahrungsgemäß ungefähr 1 Jahr, bei einigen sind mehrere Jahre notwendig. Die meisten sind für eine normale Schule nicht geeignet. Die Kinder werden einmal monatlich beurteilt. Einige gehen zur Vorbereitung einige Zeit ins Hopeland.

Bevor sich diese Kinder für eine weitere Ausbildung entscheiden sollen, besuchen sie verschiedene Orientierungskurse und können dann für die entsprechende Auswahl registriert werden.

Die Ausbilder rotieren zwischen Hopeland und Refuge, um sich jeweils für ihre Lehrtätigkeiten weiterzubilden und Erfahrungen zu sammeln. Dies verursacht Kosten, ist aber positiv für unsere Programme.

Für Hopeland werden einige qualifizierte Leute gesucht.

### Happy Baby Projekt

Kinderwägen sollen von je 5 Personen teils im Hopeland und teils im Refuge produziert und zu erschwinglichen Preisen an junge Mütter verkauft werden.

Die Produktionskosten sind geplant und entschieden, auch die Löhne und der Verkaufspreis.

Wir können mit der Produktion beginnen, die Arbeitsplätze müssen noch verbessert werden.

Wir müssen auch die Vermarktung genau studieren und auch die Öffentlichkeit über den Nutzen eines Kinderwagens informieren.



Am 23. März 2018 haben wir Madam Eunice Baah verabschiedet, die bei uns als Schwester 20 Jahre gearbeitet hat. Vielen Dank und einen guten Ruhestand. Fotos gibt es über:

[www.casghana.org](http://www.casghana.org) und [www.facebook.com/www.casghana.org/](https://www.facebook.com/www.casghana.org/)





Wir haben mit dem Wiederaufbau der Schutzwand um das Refuge begonnen.

Danke, wir werden Sie wieder informieren.

  
Bro. Jos van Dinther  
(Director CAS)